



Herausgeber

Pfarrverband Selige Irmengard
Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg
Seeoner Str. 10, 83125 Eggstätt, Tel. 08056 / 244
eggstaett@pv-irmengard.de, www.pv-irmengard.de

Bild- und Textnachweise

Bibeltext: Revidierte Einheitsübersetzung 2017
Texte: Andreas Przybylski (Impuls), Josef Stürzer (Fürbitten)

Die Pfarrkirchenstiftung geht davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.
Bildbearbeitung und Layout: Andreas Przybylski



Bild: Abtei der Benediktinerchorfrauen Frauenwörth

Gottesdienst dahome: Gedenktag des seligen Tassilo

Eröffnung und Anzünden der Kerzen

Macht und Ohnmacht, herrschen und beherrscht werden, ein großes Territorium und eine kleine Mönchszelle - das Leben von Bayernherzog Tassilo III. (741-796) war ein Auf und Ab, geprägt von Gegensätzen. Doch wie ein roter Faden zieht sich die Gottverbundenheit durch sein Leben. Ich werde mir

bewusst: Ich teile mit Tassilo ein Leben im Glauben und ein Leben in Bayern. Zum Zeichen, dass Gott auch in meinem Auf und Ab des Alltags bei mir ist und mein Leben erhellt, entzünde ich diese Kerze [Kerzen des Adventskranzes]. → *Kerze wird entzündet.*
Im Namen des Vaters...

Lied: O Tassilo von Bayern

1. O Tassilo von Bayern,
ein großer Herzog bist,
dass Glaube hier gelebt wird,
dein groß Verdienst es ist.
Weil du an Kirche mitgebaut
und Klöster du begründet,
heute man auf dich schaut.

2. O Tassilo von Bayern,
dein Land ein Reich von Welt,
doch als man es dir weg nahm,
erkanntest du was zählt:
Es ist das Reich von Jesus Christ,

der stets an deiner Seit' war
und auch an unsrer ist.

3. O Tassilo von Bayern,
dein Land heut auf dich schaut,
den Seligen im Himmel,
dem wir uns anvertraut.
Setz dich beim Herrgott für uns ein,
dass er erhört die Bitte:
Gott mög' mit Bayern sein!

Text: Andreas Przybylski
Melodie: „Wohl denen, die da wandeln“
Heinrich Schütz, Gotteslob Nr. 543

Bibeltext

Aus dem Markusevangelium. **12** ¹³Einige Pharisäer und einige Anhänger des Herodes wurden zu Jesus geschickt, um ihn mit einer Frage in eine Falle zu locken. ¹⁴Sie kamen zu ihm und sagten: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und auf niemanden Rücksicht nimmst; denn du siehst nicht auf die Person, sondern lehrst wahrhaftig den Weg Gottes. Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Sollen wir sie zahlen

oder nicht zahlen? ¹⁵Er aber durchschaute ihre Heuchelei und sagte zu ihnen: Warum versucht ihr mich? Bringt mir einen Denar, ich will ihn sehen. ¹⁶Man brachte ihm einen. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. ¹⁷Da sagte Jesus zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Und sie waren sehr erstaunt über ihn. Wort des lebendigen Gottes!

Impuls

Die Vita von Tassilo III. liest sich wie eine Tragödie. Um 741 wird er geboren, als Kind entführt, wieder befreit und schließlich mit 7 Jahren als Herzog von Baiern eingesetzt. Er erlässt eines der ersten bayerischen Schulgesetze, gründet zahlreiche Klöster und schließt Bündnisse mit dem Papst und den Langobarden. Doch die weltliche Macht ist anderen ein Dorn im Auge. Sein Cousin Karl der Große strebt unaufhörlich nach Macht, besiegt die Langobarden und macht auch Tassilo zu seinem Lehnsmann.

Das Evangelium (s.o.) spiegelt sich im Leben Tassilos wider. Er muss dem Kaiser geben, was fortan dem Kaiser gehört. Es ist eine bittere Realität, die dem stolzen Bayernherrscher die Würde zu rauben scheint... wäre da nicht der zweite Teil der Aussage Jesu: „Und gebt Gott, was Gott gehört!“ Was ist Tassilo noch geblieben? Er selbst ist geblieben! Von Karl dem Großen ins Kloster gesteckt, entdeckt er dort, wie reich es ihn macht, sich selbst Gott zu geben. Immer wieder erschüttern uns Krisen. Ge-

wohnte Sicherheiten brechen weg. Wir erleben Verluste, wenn Glaube und Traditionen nicht mehr geteilt werden. Und was bleibt, sind oftmals nur wir selbst. Doch gerade das ist ein großer Reichtum, der als solcher erfahrbar wird, wenn wir ihn Gott hinhalten. Wer sich Gott in die Hände legt, weil er weiß, dass er Gott gehört, darf sich getragen und geborgen fühlen.

Fürbitten und Vater unser

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, dem Quell aller Heiligkeit. Bitten wir Gott vor allem auch darum, dass er uns in den Verwirrungen und der Unordnung unserer Tage seinen guten Weg aufzeigt.

- + Du bist wunderbar in deinen Heiligen. Sende auch unserer Zeit heilige Frauen und Männer, die den Glauben an dich weitergeben.
- + Du hast immer wieder heilige Frauen und Männer berufen, dass sie deine Herrschaft in der Welt sichtbar machen. Führe und ermutige alle, denen ein Amt in der Welt aufgetragen ist.
- + Auf die Fürsprache des Seligen Tassilo stärke alle, die an dich glauben. Hilf ihnen, deinen Auftrag auszuführen, wo immer sie stehen.

Gebet

Allmächtiger Gott, du hast dem Bayernherzog Tassilo irdische Macht anvertraut. Dein Heiliger Geist ruhte auf ihm. Er war darauf bedacht, in allem Dir die Ehre zu erweisen. Er mühte sich, ein Reich der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens aufzubauen. Von dem Seinen hat er alles, was er besaß dazu verwendet, Deinem Sohn

Auf dem Grab Tassilos im Kloster Lorsch soll einer Überlieferung zufolge gestanden haben: Zuerst Herrscher, dann König, zuletzt Mönch. In den Augen mancher Historiker ein tragischer Abstieg. Für den, der sich ganz Gott zuwendet, ist es jedoch ein glorreicher Aufstieg – ein Aufstieg in die Nähe Gottes und das Bewusstsein, ihm zu gehören.

- + Der Selige Tassilo hat in den Prüfungen des Lebens standgehalten. Gib allen Christinnen und Christen Großmut und Tapferkeit.
- + Tassilo hat das Kloster auf Frauenchiemsee gegründet. Beschütze die Schwestern des Konvents und schenke ihnen und dem Kloster, in Einheit mit dem ganzen Pfarrverband, eine gute Zukunft.
- + Vergib den Sündern ihre menschliche Schuld und lass dein Angesicht leuchten über unseren Verstorbenen.

So fassen wir alle Anliegen, das was ausgesprochen wurde und auch das, was wir still in unserem Herzen hoffen und erbitten, zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:
Vater unser...

Jesus Christus den Weg zu bereiten. Gib auch uns die Gnade, dass der Glaube unseres Herzogs Tassilo und seiner Gemahlin Liutbirg in uns lebendig bleibt und wir so unsere Aufgabe in dieser Welt erfüllen und Erben Deines Reiches werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.